

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Herausgeber: Oldtimer Club Saurer
Band: - (2013)
Heft: 89

Artikel: Saurer-Spuren in Österreich
Autor: Gloor, Roger
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1037632>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Saurer-Spuren in Österreich



Liegt wie ein Findling unabgestützt in der Alpenlandschaft: Passmuseum Timmelsjoch.

Zu den schönsten Rundfahrten im benachbarten Österreich und Südtirol zählt für Auto- wie für Velofahrer eine Reise über reizvolle Alpenpässe, zum Beispiel via Feldkirch und Bludenz über die Silvretta-Hochalpenstrasse und Bielerhöhe, dann via Landeck und Nauders über den Reschenpass und darauf von Meran aus über das Timmelsjoch zurück nach Landeck und via Imst über das Hahntennjoch und den Hochtannbergpass retour nach Feldkirch.

Alpinarium Galtür

Bei dieser Rundreise sind wir im vergangenen Jahr auf unerwartete Saurer-Spuren getroffen. Zwischen der Bielerhöhe und dem renomierten Wintersportzentrum Ischgl liegt das ebenfalls dem Tourismus verschriebene, auf 1583 m ü. M. gelegene Dorf Galtür. Dort hatte am 23. Februar 1999 ein Lawineneinbruch 31 Menschenleben gefordert. Das an der Durchgangsstrasse gelegene Alpinarium ist ein unübersehbarer, raffiniert angelegter Holzbau. Er dient gleichzeitig als Gedenkstätte und hochmodernes Informationszentrum, in dem anschaulich und leicht verständlich die Natur und das Leben in den Alpen und unter vielem anderem das Umfeld der Lawineneinstellung dargestellt sind. Wie grossformatige Wandfotos beweisen, wurden zum Bau der 345 m langen und 19 m hohen Lawinenschutzmauer von Galtür auch Saurer-Lastwagen eingesetzt.

Passmuseum Timmelsjoch

Das Timmelsjoch, mittlerer Grenzübergang Österreich/Italien zwischen Reschenpass und Brenner, liegt gemäss Kartenangaben auf 2474 m ü. M. An Ort und Stelle wird die Höhe allerdings mit 2509 m angegeben. Mindestens so hoch liegt jedenfalls das Passmuseum Timmelsjoch, ein auffälliges Zeugnis neuzeitlicher Architektur in Form einer asymmetrischen, begehbaren Vierkantröhre aus Holz. Deren verglastes Ende bietet einen grossartigen Ausblick Richtung Südtirol, und im Innern informieren grossformatigen Wandfotos über die Entstehung der Timmelsjoch-Hochalpenstrasse. Während deren Bau auf der Südseite schon 1933 in Angriff genommen

wurde, entstand die Nordrampe erst zwischen 1955 und 1959. Und ja, wie die Fotos auch hier belegen, wurden für den Bau Saurer-Lastwagen eingesetzt (und solche wurden bekanntlich ja auch in Österreich hergestellt).

Mautstation Steg

Sowohl für das Befahren der Bielerhöhe wie für das Timmelsjoch sind 14 Euro zu bezahlen. Bei der Timmelsjoch-Mautstation Steg auf der österreichischen Seite steht ein ebenfalls in Monumentform aus Holz gestaltetes Informationshäuschen mit Aussichtsbalkon. Im Innern vermitteln die Bild- und Texttafeln zwar keinen Hinweis auf die gewiss auch hier eingesetzten Saurer, wohl aber auf ein Ereignis, das der



Unverkennbar ein Saurer, hier in spektakulärem Timmelsjoch-Einsatz dokumentiert.

Schweiz zu Ehren gereichte: Am 27. Mai 1931 war bei Hochgurgl über dem hinteren Ötztal ein „Ufo“ gesichtet worden. Nach der von ihm erreichten Weltrekordhöhe von 15'781 m ü. M. hatte Professor Au-



Die Stratosphärenkapsel des Professor Piccard konnte erst 1932 geborgen werden.

guste Piccard am Gurgler Ferner notlanden müssen. Damit wurde das Bergdorf Obergurgl über Nacht berühmt; heute gedenkt es Piccards Stratosphärenflug mit einem Denkmal.

Text und Bilder: Roger Gloor